

TEST D2 AUFMERKSAMKEITS-BELASTUNGS-TEST (D2)

8., ERWEITERTE UND NEUGESTALTETE AUFLAGE

von R. Brickenkamp

Einsatzbereich:

- 9 bis 59 Jahre.
- Einzel- und Gruppentest.
- Verwendung in
 - ➔ Berufsberatung und Eignungsdiagnostik,
 - ➔ in der Arbeits-, Betriebs- und Verkehrspsychologie,
 - ➔ in der Klinischen Psychologie,
 - ➔ Schulpsychologie und Erziehungsberatung sowie
 - ➔ als Forschungsinstrument (z.B. in der Pharmakopsychologie).

Das Verfahren:

- Der Test d2 stellt eine **standardisierte Weiterentwicklung der sog. Durchstreichtests** dar.
- Er **mißt Tempo und Sorgfalt des Arbeitsverhaltens bei der Unterscheidung ähnlicher visueller Reize (Detail-Diskrimination)** und ermöglicht damit die **Beurteilung individueller Aufmerksamkeits- und Konzentrationsleistungen**.
- Die vielfältige Absicherung der Testgütekriterien (Objektivität, Zuverlässigkeit und Gültigkeit), die einfache Anwendung, der geringe Aufwand an Zeit und Material sind Ursache dafür, daß der Test d2 **zu den am häufigsten verwendeten psychodiagnostischen Verfahren** in Deutschland gehört und auch im Ausland weite Verbreitung gefunden hat. Inzwischen liegt das Verfahren in französischer, dänischer und portugiesischer Sprache vor. Die brasilianische Ausgabe stellt eine Adaptation mit eigener Normierung dar.

- Die **8. Auflage** der Handanweisung wurde von Grund auf neu bearbeitet und inhaltlich erheblich erweitert. Der Test d2 kann in der gewohnten Weise durchgeführt werden, erhält aber einige wesentliche **Verbesserungen**. Dazu gehören vor allem:
 - ➔ die Einführung eines **neuen, hochreliablen und verfälschungsresistenten Konzentrationsleistungswertes**,
 - ➔ die Möglichkeit, ein neues **Auswerteformblatt mit Diagnosediagramm** zu benutzen, das die Auswertung und Interpretation erleichtert, und
 - ➔ die Dokumentation **neuerer Reliabilitäts- und Validitätsnachweise**.
Zahlreiche Hinweise auf Untersuchungen aus den Bereichen Verkehrspsychologie, ABO- und Sportpsychologie, Pädagogische Psychologie, Umweltpsychologie, Psychiatrie, Neurologie, Klinische und Medizinische Psychologie und Pharmakopsychologie umreißen das breite Anwendungs- und Bewährungsspektrum des Verfahrens.

Zuverlässigkeit (= Realibilität):

- Die Werte **GZ-F** (einfach korrelierte Mengenleistung) und **GZ-2F** (doppelt korrigierte Mengenleistung) und **KL** (Konzentrationsleistung) **korrelieren sehr hoch** (Mittelwert $r >> 0.93$).
- Erwartungsgemäß **sehr hoch** ist auch der **Zusammenhang zwischen absolutem und relativem Fehlerwert (F, F%)**.
- Hinsichtlich der **internen Konsistenz** erweist sich der d2 in zahlreichen Untersuchungen als **hoch reliabel** ($r >> .90$);
- auch die **Stabilitätskoeffizienten** sind **sehr zufriedenstellend**.

Gültigkeit (= Validität):

- Konstruktvalidität,
 - faktorielle Validität wie auch
 - empirische Validität
- sind durch eine große Zahl von Untersuchungen belegt.

Normen:

- **Geschlechts-, altersgruppen- und schulspezifische Normen** für den Altersbereich von **9 bis 20 Jahren** (N = 3132) sowie
- **Normen für Erwachsene von 19 bis 59 Jahren** (N = 3000).

Bearbeitungsdauer:

Einschließlich Instruktionen **etwa 8 Minuten**.